

# 30 Jahre Lebenshilfe – ein starkes Stück Gemeinwohl

## Organisation feiert am ehemaligen Zechengelände in OE

**WALTROP/OER-ERKEN-SCHWICK.** (ale) Die Lebenshilfe feiert am Samstag, 1. Juli, ihr 30-jähriges Bestehen. Als Ort für die Feier haben sich die Organisatoren das ehemalige Zechengelände am Calluna-Park in Oer-Erkenschwick ausgesucht. Ab 15 Uhr sollen Freunde, Förderer, Mitarbeiter und Nachbarn zusammen an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und Spaß miteinander haben.

„Wir haben uns nach Fertigstellung des Zukunftshauses bewusst für Oer-Erkenschwick entschieden, denn wir erfahren hier viel positive Rückmeldung“, sagt Christoph Haßel-Puhl vom Vorstand der Lebenshilfe.

Angeboten werden unter anderem Crossgolf, Boccia und Torwandschießen. Aber es locken auch eine Carrera-Bahn und ein Kicker. Für Kinder ist eine Bastelaktion geplant, und die Kleinen können sich auch schminken lassen.



**Christoph Boelhauve (li.) und Christoph Haßel-Puhl kündigen das Lebenshilfe-Fest an.**

—FOTO: LETZNER

sen.

Für das Bühnenprogramm, das um 16 Uhr startet, haben sich die Organisatoren um Christoph Boelhauve, Geschäftsbereichsleiter Wohnen, einiges einfallen lassen.

So tritt der Mädchenchor „I Dolci“ vom Willy-Brandt-Gymnasium auf, ebenso der Oer-Erkenschwicker Bergknappchor, und auch ein integrativer Chor der Lebenshilfe wird die Gäste bestens

unterhalten.

Der Einladung ebenfalls gefolgt sind der stellvertretende Bürgermeister Herbert Hamann und der erste Vorsitzende der Lebenshilfe, Josef Schaper. Beide werden mit einigen Worten an die Anwesenden das Bühnenprogramm eröffnen.

Ab 19 Uhr soll dann in der Halle der ehemaligen Kaue eine große Party mit Discjockey stattfinden, zu der alle Bürger eingeladen sind. „Miteinander tanzen, das Gespräch zum Mitmenschen suchen, etwas zusammen trinken – wir wollen das Gemeinwohl stärken. Gleichzeitig soll es auch ein Dank an die vielen ehrenamtlichen Lebenshilfemitarbeiter sein, ohne die so eine Veranstaltung überhaupt nicht zu stemmen ist“, sagt Boelhauve.

Bis 1.30 Uhr kann das Tanzbein geschwungen werden. Dann soll, so Christoph Boelhauve, das Ende eines langen und schönen Tages erreicht sein.

*Waltrop-Beitrag v. 29.06.2017*